



Lions-Adventskalender

Das sind die heutigen Gewinner

Bad Wörishofen/Türkheim Heute werden die nächsten Preisträger der Lions Club Adventskalenderlotterie bekannt gegeben. Die Ziehung fand unter Aufsicht der Notarin Marion Strümpell statt.

- **Gewinnnummer 7115:** 50-Euro-Gutschein, Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim
- **Gewinnnummer 7483:** 25-Euro-Gutschein Sonnen-Apotheke, 20-Euro-Gutschein Obst Maier
- **Gewinnnummer 6106:** 50-Euro-Gutschein, Liesenfeld Feinkost
- **Gewinnnummer 7426:** 50-Euro-Gutschein, Sina Riefer Friseur
- **Gewinnnummer 7318:** 100-Euro-Gutschein, Elektro Neumaier
- **Gewinnnummer 7969:** Wetterstation im Wert von 99,90 Euro
- **Gewinnnummer 5167:** 54-Euro-Gutschein, Therme Bad Wörishofen

Die Gewinne können im Hotel Steigenberger „Der Sonnenhof“ in Bad Wörishofen abgeholt werden. Als Nachweis gilt der Kalender. (mz)

Polizeireport

Krippe am Kurhaus erneut beschädigt

Schon wieder war die große Krippe der Kolpingsfamilie am Kurhaus Ziel von Vandalen. Der Krippenzaun sowie mehrere Pflanztröge im Umfeld wurden beschädigt, der Sachschaden beträgt rund 100 Euro. Die Polizeiinspektion Bad Wörishofen bittet um Hinweise an die 08247/96800. Bereits am Freitag oder Samstag hatten Unbekannte die Krippe beschädigt und unter anderem der Marienfigur den Arm abgerissen. (m.he)

Kellerbrand in Mehrfamilienhaus

Qualm aus einem Mehrfamilienhaus in Bad Wörishofen sorgte am Dienstag gegen 1 Uhr für einen Feuerwehreinsatz. Nach Polizeiangaben war das gesamte Treppenhaus des Gebäudes an der Kirchdorfer Straße verrauchert. Zehn Bewohner wurden evakuiert.

Wie sich zeigte, war im Keller ein Feuer ausgebrochen, die Flammen konnten aber schnell unter Kontrolle gebracht werden. Die Ermittlungen zur Brandursache laufen noch. Anzeichen für eine Brandstiftung gebe es derzeit aber nicht. Der Schaden wird mit rund 10 000 Euro beziffert. (m.he)

Kneippstadt kompakt

Volkshochschule widmet sich Albrecht Dürers Leben

„Albrecht Dürer – Vom Handwerker zum Künstler“: Diesen Vortrag bietet die Volkshochschule Bad Wörishofen am Dienstag, 8. Dezember, an. Er beginnt um 10 Uhr im Mehrgenerationenhaus. (mz)

Altpapiersammlungen am Freitag und Samstag

Der FC Bad Wörishofen sammelt das Altpapier ein. In der **Gartenstadt** sollte das Sammelgut bereits am Freitag, 4. Dezember, ab 14 Uhr bereitgestellt werden. Die **Kurstadt** wird am Samstag, 5. Dezember, ab 8 Uhr abgefahren. In **Stockheim** sammelt der Pfarrgemeinderat ebenfalls am Freitag und Samstag Altpapier. Der Container steht hinter dem Raiffeisenmarkt. Die Stockheimer können Altpapier selbst dort abliefern. (mz)



Mehr Milch im Tank: Arla rüstet den Standort Bad Wörishofen auf

In Bad Wörishofen durften Passanten am Dienstag Zeugen einer spektakulären Baustelle werden. Das Molkerei- und Käseunternehmen Arla baute einen neuen Milchtank auf der Anlage des Unternehmens auf. Der neue Tank fasst bis zu 200 000 Liter Milch und ersetzt ein etwas kleineres Exemplar, das bereits seit 1989 im Einsatz war. Für den Zusammenbau

der riesigen Teile, die mit einem Schwerlasttransporter aus Dänemark angeliefert wurden, sind zwei Kräne notwendig. Zwei Tage dauert es, bis der Milchtank einsatzbereit ist, teilte Projektmanager Jesper Mogren Christiansen mit. Durch das nun größere Milchtankvolumen sei Arla nun flexibler bei der Produktion. Foto und Text: René Lauer

Leserbrief

» HIER HABEN SIE DAS WORT

Es gibt noch andere Problemkreuzungen

Zum Artikel „Debatte um unfallträchtige Kreuzung“:

„Die Kreuzung zwischen Irsinger und Stockheimer Straße ist nur eine von zahlreichen unfallträchtigen in dieser Stadt mit der verwirrenden Rechts-vor-links-Regelung. Eine weitere ist die, wo die Hauptstraße einerseits und die St. Anna/Bürgermeister-Stöckle-Straße andererseits sich begegnen. Das ist genau genommen auch gar keine Kreuzung. Denn die Hauptstraße wird von den beiden anderen überhaupt nicht gekreuzt, sondern schlangenförmig überquert. Dennoch hat die Hauptstraße, schlecht beschildert, Vorfahrt, was zu manchen Irritationen führt.“

Auch dort wäre ein Kreisverkehr angebracht. Muss ja kein architektonisch kunstvoller mit Blumenbeeten und entsprechend teuer sein. Auch die Ein- und Ausfahrten des Parkhauses dort sind wegen mangelnder Beschilderung verkehrsfährdend. Entsprechende Hinweise und Vorschläge wurden leider weitgehend ignoriert.“

Willi Gierlich
Bad Wörishofen

Gewerbepark kommt in Schwung

Ansiedlung Bürgermeister weist Kritik am Vorgehen des Zweckverbands zurück. Man erlebe eine Fülle von Anfragen, berichtet der Wirtschaftsreferent. Bei vier Betrieben habe man bereits grünes Licht signalisiert

VON MARKUS HEINRICH

Bad Wörishofen Aller Kritik zum Trotz geht es im „Interkommunalen Gewerbepark A 96 Bad Wörishofen/Allgäu“ offenbar voran. „Wir sind mit Vollgas dabei“, sagte Wirtschaftsreferent Alwin Götzfried (FW) in der Sitzung des städtischen Finanzausschusses. Bürgermeister Paul Gruschka (FW) hatte in der Bürgerversammlung für Stockheim gesagt, dass man sich mit mehreren

Unternehmen praktisch handelseinig sei (*wir berichteten*). Das bestätigte Götzfried, sagte aber ebenfalls nicht, um welche Betriebe es sich handelt.

„Es liegt uns eine Flut von Anfragen vor“, teilte er mit, nicht zuletzt befeuert durch das damalige Interesse von BMW bei der Suche nach einem neuen Standort. Alle Anfragen kämen von ortsfremden Investoren, es handele sich also nicht um Verlagerungen innerhalb der Stadt.

Allerdings seien viele Betriebe darunter, die man in dem 40 Hektar großen Gelände lieber nicht sehen wolle, etwa Versender oder Anlagenbauer. Deshalb selektiere man stark, schaue sich Bewerber genau an, berichtete Götzfried: „Dafür bitte ich um Verständnis.“

Götzfried hat große Ziele: „Wir wollen die bundesweiten Chancen ausloten, denn wir haben Superlative zu bieten“, sagte Götzfried mit Blick auf den Autobahnanschluss

und die vergleichsweise niedrige Gewerbesteuer. Bei 21 Anfragen sei man sich derzeit mit vier Betrieben einig, signalisierte Götzfried. Das bedeute, dass der Zweckverband einer Ansiedlung zugestimmt habe. Zudem sei das kleinere Gewerbegebiet an der Robert-Bosch-Straße mittlerweile voll belegt. Bürgermeister Gruschka sprach davon, dass von den zehn Hektar der ersten Ausbaustufe des Gewerbeparks bereits sechs Hektar vergeben seien.

Gruschka hatte mit einer gewissen Verärgerung auf Kritik auch aus den Kreisen der Zweckverbands-Partner reagiert (wir berichteten). Da werde ein Thema wie die noch fehlende Bautafel hochgespielt, beschied Gruschka. Dabei würden Standortentscheidungen heute über digitale Angebote gefällt. Bad Wörishofen als Sitz des Zweckverbands hält hier mit der Website invest-in-badwoerishofen.de eine eigene Plattform für Investoren vor.

Schwergewicht der Autobranche entsteht

Wirtschaft Mercedes Schäfer übernimmt das Autohaus Waibl in Bad Wörishofen. Die neue „Schäfer + Waibl GmbH“ gehört zu den zehn größten Partnern des Autobauers im Land

VON MARKUS HEINRICH

Bad Wörishofen Zwei Traditionsbetriebe der Automobilbranche sind ab sofort vereint. Die Mercedes-Autohäuser Schäfer und Waibl aus Bad Wörishofen firmieren ab Januar als „Schäfer + Waibl GmbH“. Man zähle künftig zu den zehn größten Mercedes-Benz-Servicepartnern Deutschlands, verkündete Geschäftsführer Peter Schäfer am Mittwoch in Bad Wörishofen. Die neue Gesellschaft mit Standorten in Schwabmünchen, Königsbrunn und Bad Wörishofen setzt jährlich etwa 60 Millionen Euro um. Die Mitarbeiter in Bad Wörishofen wurden am Dienstag bei einer Betriebsversammlung über die Übernahme durch Schäfer informiert. Über die Verkaufssumme vereinbarten die Beteiligten Stillschweigen.

Beide Familien, Schäfer und Waibl, kennen sich seit Langem und sind befreundet. So kam es, dass man sich in der Rekordzeit von acht Wochen handelseinig war. „Das ist so gut wie einmalig im Mercedes-Netz“, sagt Schäfer. Das trifft vermutlich auch auf die Anekdote zu, dass der Durchbruch bei einem Spaziergang der Ehefrauen gelang.

Schäfer übernimmt alle Beschäftigten am Standort Bad Wörishofen und will den Personalstand schnell aufstocken.

Immerhin strebt er einen Anstieg der Fahrzeugverkäufe von 100 auf 600 pro Jahr an. Das wird möglich, weil Bad Wörishofen durch die Übernahme in die Riege der A-Händler aufgenommen wird, die selbstständig Fahrzeuge verkaufen dürfen. Zudem wird ein „Junge Sterne“-Zentrum für Gebrauchtwagen



Sie waren sich in nur acht Wochen handelseinig (von links): Peter und Sylvia Schäfer mit Christine und Martin Waibl vor dem neuen Logo der künftigen „Schäfer + Waibl GmbH“. Fotos: Markus Heinrich



Martin und Hildegard Waibl haben den Standort im Gewerbegebiet aufgebaut.



Mit dem neuen Standort in Bad Wörishofen entsteht einer der größten Mercedes-Benz-Servicepartner Deutschlands.

entstehen. Bislang „hingen wir am Tropf der Niederlassung Augsburg“, wie Martin Waibl berichtet. Er scheidet nach dem Verkauf aus dem Unternehmen aus. Seine Frau Christine bleibt dem Standort aber als Betriebsleiterin erhalten. Geschäftsführer der GmbH sind Peter und Wilhelm Schäfer. „Zwei erfolgreiche Unternehmen schließen sich

zusammen, es entsteht ein noch erfolgreicherer Unternehmen“, sagt Martin Waibl – wenngleich sein Vater einräumte, dass er den Verkauf mit einem lachenden und einem weinenden Auge sehe. Immerhin haben die Seniorchefen den Standort über Jahrzehnte aufgebaut. Martin Waibl senior zog sich erst mit 80 Jahren zurück, seine Frau Hildegard

arbeitete auch mit 75 noch mit. Der Zusammenschluss sei aber die richtige Entscheidung gewesen, sagt Hildegard Waibl.

Peter Schäfer ist vom neuen Standort begeistert, lobte Bad Wörishofen und das Unterallgäu in den höchsten Tönen. „Hier investiert man gern, Kompliment an die Verantwortlichen“, sagte er. Das nahm

Die Schäfer + Waibl GmbH

- Beide Autohäuser haben eine lange Geschichte: Waibl besteht seit **85 Jahren**, Schäfer seit **120 Jahren**.
- Die Schäfer + Waibl GmbH beschäftigt **160 Mitarbeiter**, davon 33 Auszubildende.
- **Pro Jahr** werden derzeit etwa **1400 Fahrzeuge** verkauft.
- Der **Jahresumsatz** liegt bei etwa **60 Millionen Euro**.
- Der **größte Standort** ist in **Königsbrunn** mit dem Betriebsleiter Tobias Hutter. Weitere Standorte befinden sich Schwabmünchen und Bad Wörishofen.
- **22 000 Fahrzeuge** durchlaufen jährlich die Servicestandorte.